

Zwischenstopp

Berg und Business

Der Südtiroler Heiner Oberrauch, Inhaber der Oberalp-Salewa-Sportgruppe, versteht sich als Visionär

Die Geschichte der Oberalp-Salewa-Sportgruppe ist die Geschichte einer Südtiroler Familie, die schon seit Generationen vom Sport lebt. Heiner Oberrauch setzt diese Tradition fort.

Mitternacht ist längst vorbei. In den vergangenen Stunden hat Heiner Oberrauch dreissig Personen ein exquisites Fünfgangmenü gekocht und in seinem liebevoll renovierten Bauernhaus hoch über Bozen aufgetischt. Zum Diner gehörten Weine und Äpfel aus Eigenanbau, geräucherter Speck und eigens für den Abend gesammelte Pilze. Nun nimmt der Südtiroler die Ziehharmonika zur Hand und stimmt einen Schlager an. Der Gastgeber ist glücklich im Kreis von Freunden, die mit ihm die Leidenschaft Berg teilen – und auch die Freude am Zusammensein, an einer Mahlzeit, die gepflegt und einfach zugleich ist und damit einem Credo von Heiner Oberrauch entspricht: Er hat es angewendet bei der Renovation der Haselburg oberhalb von Bozen, einer Art Kultursponsoring für die Stadt, er lebt es in seinem privaten Leben und letztlich auch als Unternehmer in der Oberalp-Salewa-Sportgruppe.

«Wir durften Fehler machen»

«Meine Eltern haben mir vertraut, ich hatte immer das Gefühl, geschätzt und geliebt zu sein. Dieses Vertrauen lässt sich weitergeben. Daneben hatte ich auch den Antrieb, etwas zu erreichen – aber ich bin kein Workaholic, ich kann loslassen und Verantwortung übergeben, weil ich das selber erfahren habe», sagt Oberrauch. Sein Vater habe in der Folge ein Sportgeschäft aufgebaut und die beiden Söhne früh daran teilhaben lassen. «Mein Vater war grosszügig, wir durften Fehler machen», sagt Heiner Oberrauch über sich und seinen Bruder Georg und die Anfänge als Unternehmer.

Diese beruhen allerdings auf einer langen Tradition: Schon 1846 begann der Urgrossvater mit dem Import von Textilien. Hundert Jahre später – im vergangenen Jahr beging die Salewa-Gruppe ihr Fünfzig-Jahr-Jubiläum – gründete die Familie die Firma Oberrauch-Zitt, in Südtirol Inbegriff des exklusiven Modehauses. Zwanzig Jahre später baute Bruder Georg die Firma Sportler auf – mittlerweile das führende Sportgeschäft der Ostalpen –, und im Jahr 1981 folgte Heiner mit Oberalp. 1990 übernahm er die deutsche Firma Salewa, später kamen weitere Marken dazu – und heute ist seine Sportgruppe eine bedeutende Grösse in der Outdoorbranche.

Oberalp-Salewa ist in Westeuropa sehr gut verankert, das Unternehmen expandiert mittlerweile aber auch Richtung USA, Asien und Osteuropa (Gesamtumsatz 2006: 132 Millionen Euro). Die Produktentwicklung von Zelten, Schlafsäcken



Heiner Oberrauch: «Ich bin kein Workaholic.»

CHRISTINE KOPP

und Rucksäcken findet weiterhin in München statt, jene der Bekleidung und weiterer Produkte in Italien. Oder wie es Heiner Oberrauch ausdrückt: «Wo deutsche Präzision benötigt wird, arbeitet Salewa in Deutschland, wo italienische Kreativität gefragt ist, in Italien.» – «Meine Hauptaufgabe in der Firma liegt heute in zwei Bereichen: Ich bin der Marken- und der Stimmungshüter. Ich möchte ein Umfeld schaffen, in dem Menschen Erfolg haben können. Ich bin nicht der Organisator, die operative Leitung liegt bei jemand anderem. Ich bin eher der Visionär, ein Bauchmensch, und spüre, wohin die Zukunft geht.»

Nicht die Gewinnmaximierung stehe für ihn im Vordergrund, sagt Heiner Oberrauch; seiner

Meinung nach funktioniert ein Geschäft am besten, wenn «der Gewinn die Konsequenz aus einem Handeln ist». In der Zukunft möchte Heiner Oberrauch, der im letzten Dezember fünfzig wurde, die Marktführerschaft in Europa weiter ausbauen. Aber nicht allein mit einer kompromisslosen Wachstumsstrategie, sondern eher in einem Schritt zurück zum Wesentlichen, zum Bergsteigen. Dabei steht für ihn immer auch das Wohl der Mitarbeiter im Vordergrund. Etwa am neuen Hauptsitz in Bozen: ein mutiges Projekt mit integriertem Forschungs- und Entwicklungszentrum, Kletterhalle, Fitnessstudio, Kindergarten und Grünanlage. Wieso er dieses Projekt anpackt? «Ein wenig Ego wird schon auch dabei sein. Andererseits soll das markante Gebäude, das an den Berg erinnert, zur Markenprofilierung beitragen. Und dann gehe ich davon aus, dass man nur gut arbeiten kann, wenn man gerne arbeitet. Dazu braucht man ein schönes Umfeld, das Stolz und Würde vermittelt», sagt er.

Passion und Herzblut

Zu allem Handeln gehört für den «Südtiroler Manager des Jahres 2005» immer auch die Passion: sei es bei der Arbeit, beim Kochen, beim Tischlern usw. Dieses Herzblut hat er auch in eines seiner innovativsten Projekte der letzten Jahre einfließen lassen: die «Lodenwelt» in Vintl, eröffnet im Jahr 2000. Hier produziert und vertreibt Oberrauch primär Loden. Dazu hat er ohne Businessplan, aber mit sicherem Gespür für neue Wege des Verkaufs und der Kundenbindung ein alle Sinne ansprechendes Museum mitsamt Verkaufsfläche, Restaurant und Manufaktur geschaffen.

Und wo holt sich Heiner Oberrauch die Kraft für die Vielfalt dieser Tätigkeiten? «Mir geht es nicht gut, wenn ich vierzehn Tage nicht auf einen Berg steigen kann. Das Zu-Berg-Gehen ist nach wie vor mein spiritueller Hintergrund. Neben der körperlichen Dimension hänge ich dort meinen Gedanken nach, meditiere in Ruhe. Dort spüre ich die Nähe zum Himmel und zum Herrgott.»

Christine Kopp

BIBLIOTHEK

Hotels. Arthur Miller quartierte sich für Monate im roten Backsteinbau des «Chelsea» in Manhattan ein. Graham Greene und Thomas Mann dagegen bevorzugten noblere Unterkünfte wie das «Saint James & Albany» in Paris. Ein Blick durchs Schlüsselloch aber ist gar nicht nötig, weil Literaten von ihren Erlebnissen zwischen Bar und «weich gebügelter Bettwäsche» nur zu gern selbst erzählen. Wer ihre Notizen nachlesen will, findet diese in einem schwarzweiss illustrierten Band, der teils amüsanten Rückblick, teils Guide für noch bestehende Häuser ist. Er beginnt in Altdorf und dem einstigen Gasthof Zum Schwarzen Löwen, wo 1797 Goethe während seiner Schweizreise logierte. Und nach 160 vergnügliche Seiten langt die Lektüre bei einem zufriedenen James Joyce im ehemaligen Zürcher Hotel Carlton Elite an. Keiner freilich kam so ins Schwärmen wie Ernest Hemingway in Paris: «Wenn ich von einem späteren Leben im Himmel träume, dann spielt sich alles immer im «Ritz» ab.» Hng.

Lis Künzli (Hrsg.): Hotels. Ein literarischer Führer. Eichborn-Verlag, Berlin 2007. 192 S., Fr. 42.50.

Japanische Impressionen. Mit seiner Kamera war Hans Sautter unterwegs zwischen der subtropischen Insel Okinawa und der nördlichsten Präfektur Hokkaido, vor allem aber in Tokio und in der alten Kaiserstadt Kyoto. Die Farbfotos für diesen grossformatigen Band zeigen das Inselreich Japan in eher subjektiver Manier. Sautter bevorzugt urbane Nacht-szenen, traditionelle Gewohnheiten wie Teezeremonie oder Sushi-Essen, Reisfelder vor morgendlichen Nebelschwaden und besonders architektonische Motive wie die Giebelbalken des Shinto-Schreins von Ise. Fällt bei einigen Fotoimpressionen die erklärende Unterzeile knapp aus, helfen die Essays des Japanologen Andreas Fels und seiner Frau Kerstin weiter. Hng.

Hans Sautter (Fotos), Kerstin und Andreas Fels (Texte): Japan. Bruckmann-Verlag, München 2007. 200 S., Fr. 83.90.

Wiedersehen in Lhasa. 1997 reist die junge englische Journalistin Claire Scobie zum ersten Mal nach Tibet, nach Pemuko, in ein Gebiet voller Stechmücken, Blutegel und Dauerregen. Doch dann lernt sie die Nonne Ani kennen, und Tibet lässt sie nicht mehr los. Ani war 22, als sie von zu Hause wegief, lebte sieben Jahre in einem Kloster und begab sich danach auf lebenslange Pilgerschaft: Eine Mystikerin, die in Höhlen schläft, wird zur Seelenfreundin der Europäerin. Immer wieder kehrt Claire in den folgenden Jahren nach Tibet zurück. Sie umrundet mit Ani den Kailash, den heiligen Berg, interviewt im indischen Exil den Dalai Lama und verliebt sich in Lhasa in Tashi, einen einheimischen Führer. Durch ihn lernt sie das wahre Tibet kennen: Die jahrzehntelange chinesische Besetzung und die Polizeischikanen haben viele Menschen mittlerweile in Selbsthass, Alkoholkonsum und Depressionen getrieben. 2005 reist Claire ein letztes Mal in den Himalaja. Die Strassen sind besser geworden, die Rotlichtviertel von Lhasa noch grösser. Ani hat inzwischen Magengeschwüre und Probleme mit den Augen. Der Abschied von ihr fällt Autorin und Lesern ungeheuer schwer. fle.

Claire Scobie: Wiedersehen in Lhasa. Frederking Thaler, 2007. 260 S., € 19.90.

Tourismus

OSTERN am Bodensee
www.parkhotel-sankt-leonhard.de

www.columbus-golf.ch
Surfen Sie zu den schönsten **GOLFREISEN**
Columbus Tours AG, 5200 Brugg
Tel. 056 460 73 70
seit 1970 Qualitätsreisen

HOTEL TERME BRISTOL BUJA *** ABANO TERME**
I - 35031 Via Monteortone, 2
Lieben Sie Fango, Wellness, Beauty, Golf?
Dann haben wir, als traditionsbewusstes Premiumhotel, ein ganz besonderes Angebot für Sie (Mo.-Fr.):
- 5 Tage HP ab **450,- Euro**
- Fango-Package ab **340,- Euro** (ohne Pension)
- Wellness-Package ab **363,- Euro** (ohne Pension)
www.bristolbuja.it
Zur Buchung des Angebots geben Sie bitte den Code 1207 an. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!
Kontakt: Tel. +390498669390 - Fax +39049667910 - e-mail: bristolbuja@bristolbuja.it

Ferienwohnungen · Ferienhäuser
TOSKANA - exklusiv
Alleinstehende Ferienhäuser mit privatem Pool.
Herrliche Lage und Ruhe
Tel. +49 2441 771501
www.italyhome.de

Ihr Spezialist für Individualreisen nach **Lateinamerika**
Miller REISEN
BRASILIEN / PARAGUAY
ARGENTINIEN / CHILE
PERU / BOLIVIEN
VENEZUELA / ECUADOR
MEXICO / MITTELAMERIKA / CUBA
...alle Länder Lateinamerikas
8152 Glattbrugg - Tel. 0800-971300
www.miller-reisen.ch

Vom 22. März - 5. April 2008 schon ab Fr. 790.- p. P.
Ski - Ride - Golf and Oldtimer
Ganischgerhof Resort
SONNENSKILAUFLAUF IN DEN DOLOMITEN
7 Tage Aufenthalt, aber nur 6 Tage bezahlen!
- 7 Tage Ganischgerhof ¾-Verwöhpension
- Kostenloser Skibusdienst nach Obereggen
- 1 Teilmassage nach Wunsch
Hotel Ganischgerhof - Familie Pichler I-39050 Deutschnofen/Südtirol
Tel. +39 0471 61 65 04 • office@ganischgerhof.com • www.ganischgerhof.com

Gitta's Landhäuser
Ferienhäuser mit Vergangenheit
in Deutschland und europaweit - für Liebhaber
privater Ferienhäuser mit besonderem Flair
www.gittas-landhaeuser.de
Tel. +49 - (0)8151 - 36 87 95

Marktplatz
Zu kaufen gesucht:
Flügel (evtl. Klavier)
Steinway oder Bösendorfer
Offerten an 079 423 45 45

Golfmitgliedschaft
in der Ostschweiz **25% günstiger** zu verkaufen
Anfragen unter Chiffre T 045-36245, Publicitas S.A., Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

Der Russland-Spezialist
Russland - Ukraine - Mongolei
Transsibirische Eisenbahn
Individual, Gruppenreisen, Visaservice
Weinbergstr. 22, 8001 Zürich
Tel. 044-994 22 35, info@atlas-reisen.ch
www.atlas-reisen.ch

WINDJAMMER - WIR ZEIGEN IHNEN DAS!
Segeln wie vor 200 Jahren.
Entdecken wie Columbus.
Lisboa - Cobh - Oostende - Eckernförde
Biscaya Kurs Nord 02.03. - 15.03.08
Englische Küste 16.03. - 26.03.08
Rolling Home 27.03. - 11.04.08
Infos, Törns und Preise:
www.SAILTRAINING.de
Schiffsbüro · LL&S e.V.
Tel. +49 4351-72 60 74
BRIGG ROALD AMUNDSEN